

Presseinfo

Göttingen, 14. Februar 2019

Göttinger Friedenspreis

Auf Grund der Verleihung des diesjährigen Göttinger Friedenspreises an den Verein „Jüdische Stimme für gerechten Frieden in Nahost“, sind von unterschiedlichen Seiten Vorbehalte wegen der im Raum stehenden Nähe des Vereines zur BDS-Bewegung geäußert worden.

Im Rahmen des vielfältigen regionalen Engagements unterstützt die Sparkasse Göttingen seit vielen Jahren auch den Göttinger Friedenspreis der Stiftung Dr. Roland Röhl, der jährlich zur Förderung der Konflikt- und Friedensforschung vergeben wird. Unter den Preisträgern finden sich prominente Personen wie der Musiker Konstantin Wecker und der ehemalige Bundesminister Professor Egon Bahr sowie Initiativen wie die Menschenrechtsorganisation Pro Asyl und Reporter ohne Grenzen.

Die Wahl der Preisträger des Göttinger Friedenspreises obliegt, laut Satzung der Stiftung Dr. Roland Röhl, einzig deren Jury. Die Sparkasse Göttingen konnte und kann somit an keiner Stelle auf die Entscheidung der Jury einwirken.

Aus aktuellem Anlass wird die Sparkasse Göttingen die Unterstützung des Göttinger Friedenspreises überprüfen. Sie begrüßt zudem die Empfehlung des Göttinger Oberbürgermeisters, Herrn Rolf-Georg Köhler und der Präsidentin der Universität Göttingen, Frau Prof. Ulrike Beisiegel, die Preisverleihung auszusetzen, bis die Antisemitismusrwürfe gegen den Verein „Jüdische Stimme für gerechten Frieden in Nahost“ vollständig ausgeräumt werden können oder andernfalls von der Preisverleihung abzusehen.

Abschließend ist es der Sparkasse Göttingen ein wichtiges Anliegen, ausdrücklich klarzustellen, dass sie jede Form des Antisemitismus verurteilt.